

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
41 (1927)**

231 (3.10.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-546292](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-546292)

Republik

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 2.50 Reichsmark frei Haus, für Abnehmer von der Expedition (Peterstraße 76) 1.95 Reichsmark, durch die Post bezogen für den Monat 2.50 Reichsmark.

Einzelnen: mm-Zeile od. deren Raum für 10 Pf. - Wählzettel, u. dergl. 12 Pf. - Familienabgabe 10 Pf. für Anzeigen auswärts. In- und Ausland. 25 Pf. - Postamt: mm-Zeile lokal 60 Pf., ausw. 85 Pf. - Abgabe nach Lat. - Plagiaten: schriftlich unentgeltl. Geschäftsstelle in Oldenburg: Kaufmannsallee 32, Fernsprecher Nr. 1793

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptexpedition: Peterstraße 76 Fernsprecher Nr. 58
Wilhelmshaven-Rüstringen, Montag, 3. Oktober 1927 * Nr. 231
Redaktion: Peterstraße Nr. 76 Fernsprecher Nr. 58

18 Menschen auf dem Nil ertrunken.

Eine Fähre wegen Überlastung gekentert.

(Meldung aus Kairo.) Die Fähre, die auf dem Nil zwischen Chartum und Dindarman verkehrt, ist am Sonnabend wegen Überlastung gekentert und untergegangen. Achtzehn Personen, in der Hauptsache Angestellte der Sudan-Bahn, sind ertrunken.

Die Differenzen im Braunkohlenegebiet.

Am gestrigen Sonntag fanden in Köln und in Halle Konferenzen der Braunkohlenebergarbeiter statt. Die in Halle tagenden 370 Delegierten des mitteldeutschen Braunkohlenegebiets lehnten eine Entschädigung in der Lohnfrage, die von den Unternehmern eine sofortige Herauszahlung der Löhne forderte, ansonsten man zum nächstzulässigen Termin allgemein das Arbeitsverhältnis kündigen will.

Neues vom Ku-Klux-Klan.

(Newport, 3. Oktober. Radiodienst.) In Birmingham im Staate Alabama wurden gestern 90 Personen von verarmten Leuten angegriffen, ihrer Freiheit beraubt und hinterher mit Peitschen geschlagen. Die Angreifer trugen Masken und Kapuzen der Mitglieder des Ku-Klux-Klan. Einige der mißhandelten Personen sind bereits an ihren Verletzungen gestorben.

So sehen sie aus!

Aus Dresden wird berichtet: Am Sonnabend ist es gelungen, der Täter habhaft zu werden, die die Ebert-Eiche in der Schilleranlagen in Bäumen mit roter Gewalt zerstört haben. Es handelt sich nicht um kommunistische Zeitungsleser, wie die Bauern der Polizei vermutet hatte, sondern um zwei Bauern der Nationalsozialisten: den 18 Jahre alten Kaufmann

Walter Tetzke und den 27 Jahre alten Lohnbuchhalter Willi Sandbrink. Beide haben nach längerem Verhör ein Geständnis abgelegt. Sie reden sich auf Freisprechung hinaus.

Falschste-Währung in Südtirol.



Der Lehrer Rieder ist wegen seiner deutschen Gefinnung von den faschistischen Behörden bereits vor Jahresfrist verhaftet, dann aber wieder freigelassen worden. Nun ist der standhafte Mann, obgleich er in der Zwischenzeit an Stelle des italienischen das österreichische Bürgerrecht erworben hat, erneut eingekerkert worden.

Freie Bahn für produktive Arbeit.

Von Dr. Paul Herz.

Die Wirtschaftslage in Deutschland hat sich in den letzten Monaten dauernd gebessert. Eines der wichtigsten Anzeichen dafür ist der stetige Rückgang der Zahl der Erwerbslosen. Ob aber diese Entwicklung noch längere Zeit anhält, ist zweifelhaft. In vielen Wirtschaftsteilen regnet man damit, daß nicht nur die alljährliche saisonmäßige Verschlechterung des Wirtschaftslebens ungünstig beeinflussen wird, sondern auch eine allgemeine Verschlechterung der Wirtschaftslage einsetzt. Selbst wenn diese pessimistische Auffassung nicht in Erfüllung geht, so erwächst aus der Unsicherheit der wirtschaftlichen Entwicklung dennoch die Aufgabe, Vorsorge zu treffen, um den möglichen Konjunkturrückgang zu mildern und zu verlangsamen. Die Beschaffung von Arbeitsmöglichkeiten hängt aber zu einem erheblichen Teil von der Bereitstellung von Kapital ab. Die deutsche Volkswirtschaft ist zur Aufbringung der erforderlichen Mittel allein nicht imstande, sondern muß sie vor allem den Zufuß von Kapital aus dem Auslande angewinnen.

Um die Aufnahme von langfristigen Anleihen aus dem Auslande zu fördern, ist vor zwei Jahren die Möglichkeit geschaffen worden, solche Anleihen von der Kapitalertragssteuer zu befreien. Soweit Privatunternehmungen als Kreditnehmer in Frage kommen, ist das auch in sehr weitgehendem Umfange geschehen. Anders bei öffentlichen Körperschaften, insbesondere bei den Gemeinden. Durch ein Reichsgesetz vom März 1925 bedürfen Auslandsanleihen von Gemeinden und Gemeindeverbänden einer Genehmigung durch den Reichsfinanzminister. Dieser hat das Genehmigungsrecht auf eine Beratungsstelle für Auslandsanleihen übertragen, in der neben den Vertretern der Reichsverbände und der Länder, insbesondere ein Vertreter der Reichsbank, mitwirkt. Durch diese Genehmigungsverpflichtung, vor allem aber durch ihre praktische Handhabung, sind die Gemeinden und ihre wirtschaftlichen Unternehmungen unter ein Ausnahmeregime gestellt worden. Während Privatunternehmungen bei der Aufnahme von Auslandsanleihen frei sind, wird den Gemeinden die Genehmigung oftmals ganz oder zum Teil verweigert.

Das hat zu unerträglichen Zuständen geführt. Wirtschaftlich berechnete Bedürfnisse der Gemeinden werden viel ungenügender behandelt, als die Bedürfnisse der Privatwirtschaft. Da die Gemeinden aber oftmals Gelder unter allen Umständen haben müssen, so nehmen sie sie kurzfristig auf, wenn ihnen die Genehmigung zu einer langfristigen Anleihe verweigert wird. Kurzfristige Gelder aber sind natürlich teurer als langfristige Geld. Alle drei Wirkungen sind nicht nur für die Gemeinden unangenehm, noch unangenehmer sind sie für die Gesamtwirtschaft. Sie übertreffen die Währungs- und reparationspolitischen Gefahren, die von dem Reichsbankpräsidenten Schacht gegen die Aufnahme von langfristigen Auslandsanleihen angeführt werden und die der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius bereits mehrfach öffentlich bekämpft hat. Daher hat sich jetzt auch der Deutsche Städtetag in Magdeburg geäußert, kürzlich Protest gegen die einseitige Bevorzugung der privaten Wirtschaft bei Auslandsanleihen zu erheben. Er hat ferner die Auffassung des Reichsbankpräsidenten, der lediglich die dienstverpflichtenden Wirtschaftszweige als produktiv anerkennen will, als volkswirtschaftlich unhaltbar bezeichnet. Man kann sogar noch weiter gehen, und Auslandsanleihen, die der Förderung des Wohnungsbaues dienen sollen, als eine in jeder Beziehung volkswirtschaftlich zweckmäßige Verwendung von Auslandsgeldern erklären.

Nachdem die Finanzierung des Wohnungsbaues durch inländisches Kapital, auf die die prominentesten bürgerlichen Sachverständigen im Frühjahr dieses Jahres die allergrößten Hoffnungen gesetzt hatten, in jeder Weise gescheitert ist, gibt es überhaupt nur noch zwei Finanzquellen für den Wohnungsbau, und zwar die Erträge der Haussteuer und die Erträge von Auslandsanleihen. Die Erträge der Haussteuer sind beschränkt und für die Bewirtlichung eines Wohnungsbauprogrammes von 250 000 Wohnungen unzulänglich. Infolgedessen können entweder nur etwa 150 000 Wohnungen gebaut oder es müssen Auslandsanleihen beschafft werden. Unterbleibt das letztere, dann heißt das Bewerkung der Wohnungsnot mit all ihren unangenehmen sozialen Folgen. Man muß sich dabei auch darüber im klaren sein, daß jede Einschränkung des Wohnungsbaues auf das übrige Wirtschaftsleben zurückwirkt und die Tendenzen zu seiner Verschlechterung verhält.

Die Kritik an dem Verhalten der Beratungsstelle, in der die Haltung der Reichsbank fast immer entscheidend war, hat nicht verhindern können, daß die Reichsbank neuerdings bei Aufnahme von Auslandsanleihen den Kommunen noch abschneidender gegenübersteht als früher. Allgemeine volkswirtschaftliche Gründe sind dafür nicht maßgebend. Werden sie bestehen, dann wäre eine Kontrolle und eine Genehmigungsverpflichtung der Privatankleihen ebenso notwendig wie für öffentliche Anleihen. Dann müßte man Herrn Schacht einen schweren

Massensturz bei einem Berliner Kennen.

Dier Pferde kamen zu Fall, vier Reiter lagen bewusstlos am Boden.

Aus Berlin wird gemeldet: Auf dem Berliner Rennplatz Sappgarten ereignete sich am Sonnabend nachmittag ein folgenschwerer Massensturz. Während eines Rennens rastete das Pferd des Reiters Braun, „Mistwaiz“, aus und traf mit

dem benachbarten Pferde (Joden Williams) zusammen. Beide kamen zu Fall. Ueber sie hinweg stürzten „Lanzhelms“ (Reiter Otto Schmidt) und „Triebberg“ (Reiter Ebert). Die vier Pferde sprangen wieder auf und liefen davon, die Reiter aber blieben bewusstlos liegen. Williams hatte einen Huftritt gegen den Oberschenkel erhalten, Braun einen Schlüsselbeinbruch, einen Rippenbruch und eine leichte Gehirnerschütterung davongetragen, Otto Schmidt sah die linke Schulter ausgerenkt; ohne Schaden war nur Ebert davongekommen. Otto Schmidt, der bekannteste deutsche Kennreiter, wird voraussichtlich vier Wochen aussetzen müssen.

Drama auf hoher See.

Auf dem französischen Frachtschiff „Beau Soleil“, der sich von Le Havre auf dem Wege nach Zentralafrika befand, hat sich ein Drama abgepielt, das einstweilen noch stark im Dunkeln liegt. An der Essenbeinfalte starb plötzlich der erste Polsteuermann bei Verlaufe weniger Stunden, anscheinend an einer geheimnisvollen Krankheit. Nachdem der Leichnam in das Meer verlegt war, setzte das Schiff seine Reise fort. Einige Tage später erkrankte der erste Schiffsarzt, vermutlich in einem Anfall von Geisteskrankheit, den Kapitän. Der Bordfunker, der herbeigekommen wurde, wurde von ihm durch zwei Schüsse schwer verletzt. Darauf kürzte sich der Schiffsoffizier über Bord und verschwand in den Fluten. Das Schiff, das damit der Führung beraubt war, mußte die Fahrt unterbrechen und den nächsten Hafen anlaufen.

Die deutschen Matadore der Berliner Boxkampf-Arena.



Domagänen (links) ging gegen den um 20 Pfund schwereren Ex-Europameister DeLange in den Ring. — Daymann (rechts) stellte mit seinem mächtigen Gegner Coof die zweite große Wagnisse des denkwürdigen Abends in der Kaiserdamm-Arena dar.

folgeschwere Autoraserei.

Bei Holte fährt ein gewissenloser Chauffeur eine Mutter und ihre drei Kinder tot.

(Meldung aus Halle.) Der ehemalige Leibjäger Hartmann aus München raste auf der Fahrt nach Berlin in großer Schnelligkeit durch die von Arbeitern bewohnte Ortshorst Hummerdorf zwischen Halle und dem Bismarck-Werk. Bei dem Versuch, einen anderen Wagen zu überholen, überrannte er einen Handwagen, den eine Frau Köhler in Begleitung ihrer drei Kinder auf der Straße hinter sich herzog. Die Mutter und die Kinder wurden überfahren; ein Kind war sofort tot, ein zweites und die Frau sind am Sonnabend nachmittag gestorben, das dritte Kind wird ebenfalls kaum mit dem Leben davonkommen. Der Fahrer des Autos wurde verhaftet, weil er nach Auslage von Zeugen ein rasendes Tempo geholt hat.

Ein Deutscher in Vessien abgeführt.

Auf dem Flugplatz in Teheran ist der deutsche Alieger Peter Wagner während eines Sportfluges mit einer Tankermaschine abgeführt und war sofort tot. Wagner war im 30. Lebensjahre. Während der Kriege war er bei einer Jagdflieger. Seit 1923 ist er Dienst als Verkehrsflieger, vor allem auf der Strecke München-Wien-Bukarest. 1925 entsandten ihn die Junkerswerke nach der Türkei. Hier hat er vor kurzem von sich reden gemacht, als er eine Flugmaschine in zwölfstündigem Flug ohne Zwischenlandung nach Teheran überflog.

Ein Doktor als Berufsboxer.



Dr. phil. Bach (Rdn) ist Berufsboxer geworden und wird demnächst in Dortmund kämpfen. Daymann ist also nicht mehr der einzige deutsche Berufsboxer mit Hochschulbildung.



dem letzten der Dispositionen... dem die Klügelbe Donarbrück 100 selbstgefertigte...

1. Vom Wandoneus... Die Wandoneus... Die Wandoneus... Die Wandoneus...

Weiterverheerung und Hochwasser... den 4. Oktober: Vormittag... Hochwasser ist am Dienstag um 6.35 Uhr...

Willemsdamer Tagebericht... Zum weiteren Ausbau der Strandanlagen... die weiteren Ausbau des Badeplatzes am Deich...

1. Bei den Jahresabschluss... Am Sonnabend... die Jahresabschluss... Am Sonnabend...

Die Klage auf der Marktstraße... Am Sonntag... die Klage auf der Marktstraße... Am Sonntag...

Kr. Wiederabend des Sängerbundes... Am Sonnabend... Kr. Wiederabend des Sängerbundes... Am Sonnabend...

Rüftringer Volkstheater.

Das unter der Direktion des Herrn... die unter der Direktion des Herrn... die unter der Direktion des Herrn...

Die Handlung spielt im Jahre 1730... die Handlung spielt im Jahre 1730... die Handlung spielt im Jahre 1730...

Diese Rolle wurde von dem... diese Rolle wurde von dem... diese Rolle wurde von dem...

Die Ureinwohner Mexikos.

Aus Mexiko wird uns berichtet... Aus Mexiko wird uns berichtet... Aus Mexiko wird uns berichtet...

dem sie in langer Kette... dem sie in langer Kette... dem sie in langer Kette...

Vortragsfolge ihren Anfang... Vortragsfolge ihren Anfang... Vortragsfolge ihren Anfang...

Vorträge, Theater, Konzerte... Vorträge, Theater, Konzerte... Vorträge, Theater, Konzerte...

Filmchau.

kl. Bildertheater... kl. Bildertheater... kl. Bildertheater...

Der kommende Weltkongress... Der kommende Weltkongress... Der kommende Weltkongress...

y. Konzert im Gesellschaftshaus... y. Konzert im Gesellschaftshaus... y. Konzert im Gesellschaftshaus...

Uraufführung im Landestheater.

Im Oldenburg Landesstheater... Im Oldenburg Landesstheater... Im Oldenburg Landesstheater...

nur zu wünschen, daß das... nur zu wünschen, daß das... nur zu wünschen, daß das...

Dare.

t. Vom Arbeitsgericht... t. Vom Arbeitsgericht... t. Vom Arbeitsgericht...

Wahlkreis zur Stadtratswahl... Wahlkreis zur Stadtratswahl... Wahlkreis zur Stadtratswahl...

Die Gefahrenzone von Tanger.

Die Hoffnung, daß Marokko sich nach der Erledigung Abd el Krims ungehörter Ruhe und Entwicklung erfreuen wird, erfährt durch die jüngste Wendung in der inneren Politik des Landes eine gründliche Widerlegung.

Vor dem Anzuge von Marokko eines der Objekte deutsch-französischer Rivalität und Spanien führte in den Besitz des Ceuta und Melilla ein Schicksal. Heute tritt Primo de Rivera als Partner des französischen Kampfes gegen Abd el Krims mit Forderungen auf, die Spanien in die Rolle des mit Frankreich gleichberechtigten verlegen sollen.

Der in Marokko ausgleichende Streit dreht sich um die sogenannte Tanger- oder internationale Zone. Marokko ist nach den Verträgen zwischen den Großmächten in drei Zonen, eine französische, eine spanische und die Tangersonne aufgeteilt.

Die wirtschaftliche Situation der französischen Zone ist dagegen erheblich günstiger. Französische Marokko befindet sich zwar in bezug auf Zivilisation und technische Entwicklung auf sehr niedriger Stufe, macht aber rasche Fortschritte in seiner Ouedkultivierung.

Wie sieht's im Rüstinger Wirtschaftsleben aus?

Ein kommunalpolitischer Vortrag im Bürgerverein Rast.

Der Bürgerverein Rast beauftragte sich in seiner Monatsversammlung am Sonntag mit der allgemeinen Kommunalpolitik. Der Sitzungsaal des Rathauses war gefüllt.

Rebner schloß die Schwierigkeiten, industrielle Unternehmungen nach hier zu ziehen. Die Vorteile, die unter hiesigen Verhältnissen zu ziehen sind, werden in den Verhandlungen angeführt.

Die Verarmung der Rüstinger Wirtschaft ist ein Ergebnis der allgemeinen Wirtschaftslage. Die Rüstinger Wirtschaft ist ein Ergebnis der allgemeinen Wirtschaftslage.

helfen können zum Lebensbedarf nicht im Geringsten zu seinen großzügigen Bauprojekten. Rüstinger hat die Schaffung des Dampfers ermöglicht, dessen Verfertigung im Rüstinger Werk sehr gut ausgefallen ist.

Auf die eigenen Betriebe der Stadt ging der Rebner nicht ein, da diese ja genügend bekannt seien. Sie waren im allgemeinen erfolgreich. Neben den Marinebetrieben müßten noch andere Unternehmungen in Rüstinger entstehen.

Die Verarmung nahm die Mittelungen dankbar entgegen. Es kam alleinig der Wunsch zum Ausdruck, daß die Bemühungen um Erfolg gefordert sein müßten.

Für seinen Ausbau sind in das diesjährige Budget annähernd zwei Millionen Franken eingestellt worden. Daneben geht eine von Wanderlehrern geleitete Propaganda zur Einführung besserer Arbeitsmethoden.

Durch die spanischen Antrieben in Tanger drohen dem französischen Kolonialwert, das seine Erfolge in der Hauptstadt dem Zusammenwirken europäischer und einheimischer Kräfte verankert.

Neuerwerbungen: In Londons gesammelte Werke werden durch sein Hauptwerk, den zweibändigen Entwicklungsgeschichte „Martin Eben“ ergänzt.

Industrieller Sport. 1. Wilhelmshavener Sportverein - W. (Liga) unterliegt 3:3 (0:1). Unter Leitung des Schiedsrichters Rebenner von W. fand am 28. Okt. ein Spiel an der Genossenschaftsstraße ein harter Kampf um die Punkte in der Liga.

Rüstinger Parteiangelegenheiten. Distrikt Neuenroden. Die Funktionäre des Distrikts Neuenroden werden gebeten, am Dienstag, 4. Oktober, abends 8 Uhr, zu einer kurzen Sitzung im Lokal „Wunderloch“ zu erscheinen.

Literatur.

Neues vom Universitäts-Verlag. Der Universitäts-Verlag, Berlin, dessen groß angelegte 100-Bände Ausgabe sich ungewöhnlich rasch durchgesetzt hat, bringt im Herbst die folgenden

Dienstag bis Donnerstag:

Conrad Veidt Agnes Esterhazy



Die Flucht in die Nacht

Ein Spiel von Liebe und Leid nach Motiven aus Pirandello Heinrich IV.

Im Beiprogramm: Jenny Hasselquist in Das Mädchen ohne Heimat

Die flammernde Anklage aus den Geheimnissen des Silfvenkommisars Brun

Die neue Wochenschau Täglich 5.45 und 8.30 Uhr

Deutsche Lichtspiele

Nur noch bis Freitag:

Hanni Reinwald lebrend und voll Humor Ernst Rückert der Unwiderstehliche, in



Das rosa Pantöffelchen Ein ganz entzückendes Lustspiel

Regie: Franz Hofer in den übrigen Hauptrollen: C. Veeparmann - Herm. Picha Paul Graetz - Fritz Kamper Eduard von Winterstein

Zu den erstenklassigen neuen Varieté-Spielplan Ellerck Comp. der glänzende Jongleurakt im Modest-Salon

Fredy der urkomische Hausknecht The Yukitos Die Rätsel des fern Ostens Geheimnisvolle japanische Künste Täglich 5.45 und 8.30 Uhr

Jugendliche haben Zutritt und zahlen bis 6 Uhr auf allen Plätzen halbe Preise! Adler-Theater

Drei Namen

Lee Parry Albert Bassermann Paul Henckels

bürge für den großen Erfolg des deutschen Meisterwerkes Wenn das Herz der Jugend spricht...

(Die Ehe des Artur Imhoff) Nach dem Roman „Artur Imhoff“ von Hans Lau

Regie: Fred Sauer Ferner: Menschen-schmuggel

Ein Film aus dem wilden Westen Amerikas unter Mitwirkung der amerik.-mexikanischen Grenzpolizei mit Patsy Ruth Miller

Die neue Wochenschau Täglich 5.45 u. 8.30 Uhr

Kleine Eintrittspreise! 0.60-1.00 RM.

Kammer-Lichtspiele

Moderns Schriften und reiches Schmuckmaterial setzen uns in die Lage den Drucksachen ein eigenartiges Gepräge zu geben. Paul Hug & Co. Rüstingen i. O., Peterstraße 76

Preis-Küselaprang. Table with columns: ten, ber, drei, beim, so, den, rie, zum, hat, ein, in, te, chen, mer, vor, ach, bis, fan, küle, über, hin, löte, ne, in, der, Staat, küllt, über, ter, tu, len, dem, ne, der, Schmit, orts, du, in, länd, in, ver, bei, Ein, lich, ich, lot, len, hel, o, fro, rie, len, der, Süd, ber, je, der, kaus, Preis, best, te, Rief.

Sänger sind bis zum 13. Okt. 18 Uhr einzureisen. Sehr wichtige Befehle erhalten je als Preis einen Zuluß von 300 Mark auf ein kostenloses Kommen mehr als zehn richtige Lösungen. In entscheidend hat 2. Mittels, Staat, Zeit-Gewinner.

Ländestheater Kaiser-Friedrich-Kunsthalle. Aquarelle von Hermann Wurm, Landshut, und Papperdecke

Neues Schauspielhaus Telefon 1060 20.15 Heute Montag, 3. Okt. 20.15 Geschloss. Vorstellung f. d. Volkshaus

ELGA Trauerspiel von Gerh. Hauptmann. Da die Rate bereits fällig war, werden die Abonnenten gebeten, ihre Karten an der Theaterkasse einzulösen.

Rüstinger Volkstheater. Heute Montag! Morgen Dienstag! Galerie 60 Pf. 2. Platz 80 Pf. Liebe und Trompetenblasen

Storms Kursbücher Winter-Ausgabe 1927/28. Ausgabe für das Reich, Ost, Mittel- und Westdeutschland. ... 2.00

Buchhandlung Baul Hug & Co. Wilhelmshaven, Marktstraße 46, Telefon 2118

Hemelinger Bierhalle Inkl.: A. Frerichs Mellumstr. 7 - Rüstingen - Mellumstr. 7

Preuß.-Süddeutsche Klassen-Lotterie Ziehung I. Klasse: 14. u. 15. Oktober. Lose 1/4 1/2 3/4 1

In allen Sprachen fertigen wir Prospekte, Zirkulare, Kataloge usw. an Paul Hugs Co. Rüstingen i. O., Peterstr. 76, Tel. 78

Das Rüstinger Heimatmuseum an der Dellingstraße. Geht Oberwegstraße, ist geöffnet Sonntag nachmittags von 3 bis 6 Uhr

Ämtliche Bekanntmachungen. Wilhelmshaven. Wichtigstewecker. Die nächste Sitzung der Wichtigstewecker findet statt am Mittwoch, den 3. Oktober 1927, abends 8 Uhr.

Gewerkerhülle und freiwillige Abendtunle an den Vereinigten Berufsschulen Wilhelmshaven. Der Unterricht im Winterhalbjahr beginnt Dienstag, 11. Oktober.

Pelz-Besätze alle Jellarten alle Farben Pelzhaus van Jindeit

Arbeiter, Angestellte, Beamte! VOLKSFÜRSORGE Gewerkschaftlich-Genossenschaftliche Versicherungsaktiengesellschaft

Thüringer Einmachzweitschen Wichtig: jetzt gut und sehr billig! Feinmachende Esopieli Zaagas Markthalen.

Wo Bei Schwarzberger ?? Ecker Metzger Weg und Bärenstraße

Glöffu

Technikum Varel i. Old. Das Winter-Semester beginnt am 24. Oktober.

Bühnerei der „Jadestädte G.m.b.H.“ Hollmannstraße 3

Qualitätsware Likörfabrik Weinhandlung EMIL HINRICHS Oldenburg i. O., Haarenstraße-60

Herren-Hüte in grosser Auswahl. Prima blau Tuch-Mützen von 3.50 Mark an. C. F. Hartmann, Oldenburg Achternstraße 61

Winter-Fahrplan

Gültig ab 2. Oktober 1927.

Ohne Gewähr

Die Fahrzeit genau um Mittnachtskurse mit 9.00. Die Uhrzeit für genau um Winternachtskurse mit 24.00 bezeichnt.

Willemsbaben-Chebnag-Vermen.

Station	Willemsbaben	Chebnag	Vermen
Willemsbaben	5.29	5.59	6.26
Nüftrangen	5.34	6.07	6.18
Warftenfl.	5.40	6.12	6.24
Sanbe	5.46	6.16	6.28
Dangofern	5.54	6.27	6.43
Dangofern	5.56	6.28	6.44
Went.	6.00	6.30	6.45
Went.	6.02	6.32	6.47
Jaderberg	6.08	6.38	6.53
Sahn	6.14	6.44	6.59
Went.	6.20	6.50	7.05
Hörsing	6.26	6.56	7.11
Went.	6.32	7.02	7.17
Odenburg	6.48	7.18	7.49

Varel-Brämloge und Neuenburg, Hensferdam-Cdoht.

Station	Varel	Brämloge	Neuenburg	Hensferdam	Cdoht
Varel	6.29	10.16	13.40	13.30	14.34
Bongebamm.	7.05	10.16	13.47	13.40	14.44
Borgfebe	7.09	10.21	13.53	13.44	14.48
Borgfebe	18.55				
Willemsbaben	18.55				
Hensferdam	7.10	10.22	13.41	13.34	14.46
Hensferdam	10.28				
Neuenburg	7.22	10.28	13.21	14.04	14.58
Neuenburg	7.24	10.45	13.26	14.09	15.05
Went.	7.31	10.54	13.34	14.17	15.13
Went.	7.36	11.00	13.39	14.22	15.18
Went.	7.41	11.05	13.44	14.26	15.23

Wremen-Chebnag-Willemsbaben.

Station	Wremen	Chebnag	Willemsbaben
Wremen	0.00	0.00	0.15
Wremen-Rust	0.06	0.12	0.27
Hörsing	0.13	0.18	0.34
Went.	0.19	0.24	0.39
Delmenhorst	0.25	0.31	0.45
Went.	0.26	0.32	0.46
Schierhof	0.34	0.40	0.54
Schierhof	0.40	0.46	0.60
Sahn	0.47	0.53	0.67
Went.	0.53	0.59	0.73
Hörsing	0.60	0.66	0.80
Wremen-Rust	0.67	0.73	0.87
Wremen	0.73	0.79	0.93

Cdoht-Hensferdam, Neuenburg und Brämloge-Varel.

Station	Cdoht	Hensferdam	Neuenburg	Brämloge	Varel
Cdoht	7.05	9.13	12.20	13.55	16.03
Hensferdam	7.28	9.27	12.34	14.09	16.17
Hensferdam	7.31	9.27	12.34	14.10	16.18
Hensferdam	7.31	9.27	12.34	14.11	16.19
Hensferdam	7.31	9.27	12.34	14.12	16.20
Hensferdam	7.31	9.27	12.34	14.13	16.21
Hensferdam	7.31	9.27	12.34	14.14	16.22
Hensferdam	7.31	9.27	12.34	14.15	16.23
Hensferdam	7.31	9.27	12.34	14.16	16.24

Willemsbaben-Chebnag-Vermen-Norden.

Station	Willemsbaben	Chebnag	Vermen	Norden
Willemsbaben	6.02	6.14	6.24	6.32
Nüftrangen	6.07	6.18	6.29	6.37
Warftenfl.	6.12	6.24	6.35	6.43
Sanbe	6.17	6.29	6.40	6.48
Sanbe	7.24	7.36	7.47	7.55
Sanbe	7.29	7.41	7.52	8.00
Sanbe	7.36	7.48	7.59	8.07
Sanbe	7.41	7.53	8.04	8.12
Sanbe	7.46	7.58	8.09	8.17
Sanbe	7.52	8.04	8.15	8.23
Sanbe	7.57	8.09	8.20	8.28
Sanbe	8.02	8.14	8.25	8.33
Sanbe	8.07	8.19	8.30	8.38
Sanbe	8.12	8.24	8.35	8.43
Sanbe	8.17	8.29	8.40	8.48
Sanbe	8.22	8.34	8.45	8.53
Sanbe	8.27	8.39	8.50	8.58
Sanbe	8.32	8.44	8.55	9.03
Sanbe	8.37	8.49	9.00	9.08
Sanbe	8.42	8.54	9.05	9.13
Sanbe	8.47	8.59	9.10	9.18
Sanbe	8.52	9.04	9.15	9.23
Sanbe	8.57	9.09	9.20	9.28
Sanbe	9.02	9.14	9.25	9.33
Sanbe	9.07	9.19	9.30	9.38
Sanbe	9.12	9.24	9.35	9.43
Sanbe	9.17	9.29	9.40	9.48
Sanbe	9.22	9.34	9.45	9.53
Sanbe	9.27	9.39	9.50	9.58
Sanbe	9.32	9.44	9.55	10.03
Sanbe	9.37	9.49	10.00	10.08

Norden-Witmund-Veren-Willemsbaben.

Station	Norden	Witmund	Veren	Willemsbaben
Norden	6.06	6.11	6.16	6.21
Norden	6.08	6.13	6.18	6.23
Norden	6.10	6.15	6.20	6.25
Norden	6.12	6.17	6.22	6.27
Norden	6.14	6.19	6.24	6.29
Norden	6.16	6.21	6.26	6.31
Norden	6.18	6.23	6.28	6.33
Norden	6.20	6.25	6.30	6.35
Norden	6.22	6.27	6.32	6.37
Norden	6.24	6.29	6.34	6.39
Norden	6.26	6.31	6.36	6.41
Norden	6.28	6.33	6.38	6.43
Norden	6.30	6.35	6.40	6.45
Norden	6.32	6.37	6.42	6.47
Norden	6.34	6.39	6.44	6.49
Norden	6.36	6.41	6.46	6.51
Norden	6.38	6.43	6.48	6.53
Norden	6.40	6.45	6.50	6.55
Norden	6.42	6.47	6.52	6.57
Norden	6.44	6.49	6.54	6.59
Norden	6.46	6.51	6.56	7.01
Norden	6.48	6.53	6.58	7.03
Norden	6.50	6.55	7.00	7.05
Norden	6.52	6.57	7.02	7.07
Norden	6.54	6.59	7.04	7.09
Norden	6.56	6.61	7.06	7.11
Norden	6.58	6.63	7.08	7.13
Norden	7.00	6.65	7.10	7.15

Norden-Witmund-Veren-Gemden-Beer.

Station	Norden	Witmund	Veren	Gemden	Beer
Norden	6.06	6.11	6.16	6.21	6.26
Norden	6.08	6.13	6.18	6.23	6.28
Norden	6.10	6.15	6.20	6.25	6.30
Norden	6.12	6.17	6.22	6.27	6.32
Norden	6.14	6.19	6.24	6.29	6.34
Norden	6.16	6.21	6.26	6.31	6.36
Norden	6.18	6.23	6.28	6.33	6.38
Norden	6.20	6.25	6.30	6.35	6.40
Norden	6.22	6.27	6.32	6.37	6.42
Norden	6.24	6.29	6.34	6.39	6.44
Norden	6.26	6.31	6.36	6.41	6.46
Norden	6.28	6.33	6.38	6.43	6.48
Norden	6.30	6.35	6.40	6.45	6.50
Norden	6.32	6.37	6.42	6.47	6.52
Norden	6.34	6.39	6.44	6.49	6.54
Norden	6.36	6.41	6.46	6.51	6.56
Norden	6.38	6.43	6.48	6.53	6.58
Norden	6.40	6.45	6.50	6.55	7.00
Norden	6.42	6.47	6.52	6.57	7.02
Norden	6.44	6.49	6.54	6.59	7.04
Norden	6.46	6.51	6.56	6.61	7.06
Norden	6.48	6.53	6.58	6.63	7.08
Norden	6.50	6.55	7.00	6.65	7.10
Norden	6.52	6.57	7.02	6.67	7.12
Norden	6.54	6.59	7.04	6.69	7.14
Norden	6.56	6.61	7.06	6.71	7.16
Norden	6.58	6.63	7.08	6.73	7.18
Norden	7.00	6.65	7.10	6.75	7.20

Beer-Gemden-Veren-Norden.

Station	Beer	Gemden	Veren	Norden
Beer	6.06	6.11	6.16	6.21
Beer	6.08	6.13	6.18	6.23
Beer	6.10	6.15	6.20	6.25
Beer	6.12	6.17	6.22	6.27
Beer	6.14	6.19	6.24	6.29
Beer	6.16	6.21	6.26	6.31
Beer	6.18	6.23	6.28	6.33
Beer	6.20	6.25	6.30	6.35
Beer	6.22	6.27	6.32	6.37
Beer	6.24	6.29	6.34	6.39
Beer	6.26	6.31	6.36	6.41
Beer	6.28	6.33	6.38	6.43
Beer	6.30	6.35	6.40	6.45
Beer	6.32	6.37	6.42	6.47
Beer	6.34	6.39	6.44	6.49
Beer	6.36	6.41	6.46	6.51
Beer	6.38	6.43	6.48	6.53
Beer	6.40	6.45	6.50	6.55
Beer	6.42	6.47	6.52	6.57
Beer	6.44	6.49	6.54	6.59
Beer	6.46	6.51	6.56	7.01
Beer	6.48	6.53	6.58	7.03
Beer	6.50	6.55	7.00	7.05
Beer	6.52	6.57	7.02	7.07
Beer	6.54	6.59	7.04	7.09
Beer	6.56	6.61	7.06	7.11
Beer	6.58	6.63	7.08	7.13
Beer	7.00	6.65	7.10	7.15

Gemden-Veren-Norden.

Station	Gemden	Veren	Norden
Gemden	6.06	6.11	6.16
Gemden	6.08	6.13	6.18
Gemden	6.10	6.15	6.20
Gemden	6.12	6.17	6.22
Gemden	6.14	6.19	6.24
Gemden	6.16	6.21	6.26
Gemden	6.18	6.23	6.28
Gemden	6.20	6.25	6.30
Gemden	6.22	6.27	6.32
Gemden	6.24	6.29	6.34
Gemden	6.26	6.31	6.36
Gemden	6.28	6.33	6.38
Gemden	6.30	6.35	6.40
Gemden	6.32	6.37	6.42
Gemden	6.34	6.39	6.44
Gemden	6.36	6.41	6.46
Gemden	6.38	6.43	6.48
Gemden	6.40	6.45	6.50
Gemden	6.42	6.47	6.52
Gemden	6.44	6.49	6.54
Gemden	6.46	6.51	6.56
Gemden	6.48	6.53	6.58
Gemden	6.50	6.55	7.00
Gemden	6.52	6.57	7.02
Gemden	6.54	6.59	7.04
Gemden	6.56	6.61	7.06
Gemden	6.58	6.63	7.08
Gemden	7.00	6.65	7.10

Willemsbaben-Witmund-Veren-Norden.

Station	Willemsbaben	Witmund	Veren	Norden
Willemsbaben	6.06	6.11	6.16	6.21
Willemsbaben	6.08	6.13	6.18	6.23
Willemsbaben	6.10	6.15	6.20	6.25

Dampferverbindungen Wilhelmshaven-Schwaderhörne und jurad.

Table with columns for destinations (W, S, W, S, W, S, W, S) and times for various routes.

Weserfähre Nieren-Verbindungen und jurad.

Table with columns for destinations (W, S, W, S, W, S, W, S) and times for various routes.

Barci-Rodenkirchen und jurad.

Table with columns for destinations (W, S, W, S, W, S, W, S) and times for various routes.

Cuxenbrück-Offen-Roddingen-Weppen und jurad.

Table with columns for destinations (W, S, W, S, W, S, W, S) and times for various routes.

Edewechterdamm - Bad Zwischenahn und jurad.

Table with columns for destinations (W, S, W, S, W, S, W, S) and times for various routes.

Leber-Carolinensiel und jurad.

Table with columns for destinations (W, S, W, S, W, S, W, S) and times for various routes.

Cibenburg-Grave und jurad.

Table with columns for destinations (W, S, W, S, W, S, W, S) and times for various routes.

Deimshorft-Gröbe-Gröbe-Cuxenbrück.

Table with columns for destinations (W, S, W, S, W, S, W, S) and times for various routes.

Nieren-Rodenkirchen-Rodenkirchen-Gröbe.

Table with columns for destinations (W, S, W, S, W, S, W, S) and times for various routes.

Wilhelmshaven-Cibenburg-Bremen

Table with columns for destinations (W, S, W, S, W, S, W, S) and times for various routes.

Rodenham-Schwaderhörne und jurad. (Rur 2. und 3. Klasse. Triebwagen nur 3. Klasse.)

Table with columns for destinations (W, S, W, S, W, S, W, S) and times for various routes.

Cibenburg-See-Neufshang und jurad.

Table with columns for destinations (W, S, W, S, W, S, W, S) and times for various routes.

Cibenburg-Cuxenbrück-Cuxenbrück und jurad.

Table with columns for destinations (W, S, W, S, W, S, W, S) and times for various routes.

Deimshorft-Gröbe-Gröbe und jurad.

Table with columns for destinations (W, S, W, S, W, S, W, S) and times for various routes.

Cuxenbrück-Gröbe-Gröbe-Deimshorft.

Table with columns for destinations (W, S, W, S, W, S, W, S) and times for various routes.

Gröbe-Gröbe.

Table with columns for destinations (W, S, W, S, W, S, W, S) and times for various routes.

Gröbe-Gröbe-Rodenkirchen-Rodenkirchen-Gröbe.

Table with columns for destinations (W, S, W, S, W, S, W, S) and times for various routes.

Röln-Banker Ziel-Gumburg Berlin-Stendal

Table with columns for destinations (W, S, W, S, W, S, W, S) and times for various routes.

nach ihm suchen, fand der Waldwirth Speidel denselben im Wald hinterm Steinbrücke...

Oldenburg.

Beginn des Oldenburger Kameramartes. Am gestrigen Sonntag begann der Oldenburger Kameramarkt...

Ausbau der unteren Hunte. Im Frühjahr 1928 soll mit dem Ausbau der unteren Hunte...

Die Oldenburger Demokraten gegen den Reichshofzugestaltung. Die Deutsch-Demokratische Partei...

Japanische Konzertsängerin in Deutschland.



Hatsue Nishida aus Tokio, eine der bekanntesten japanischen Sänginnen...

bidatensilfe für die Stadtratswahl ist zu berichten, daß die Bevölkerung...

Rordenharn.

Ohne Anlegenplan. In Rordenharn und Großenfel gibt es etwa 20 bis 25 Küllenfischer...

Arbeitslosenversicherung. Somit Arbeitsnehmer gegenwärtig von der Beitragspflicht...

Eigenartige Auffassung. In dem hiesigen bürgerlichen Blatt...

Einsparungen. Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft. Die Verhandlungen über die Auffstellung...

Zeitschrift und Schiffbau.

Nachrichten für Seefahrer. Das Wasserbauamt Tönning teilt mit: Bei Helgoland...

Wahl aus Heterowellen.



Professor Thermani holt Töne aus der Luft. Professor Thermani hat seine zuerst in Frankfurt...

Regina" ab Bremen 15. Oktober, ab Hamburg 10. Oktober. Nach Ostfriesland...

Im Trake und Umgebung.

Die Feier des Geburtstages Hindenburgs. Die Veranstaltungen zur Feier des achtzigsten Geburtstages...

Arbeitsgeber und Beschäftigten. Grundätzlich haben die Arbeitgeber...

Advertisement for O.S.S. Junior Oldenburg, Langestr. 53, featuring clothing and work clothes.

Advertisement for Schweinezucht (Pig Breeding) with contact information for Lindner-Drögerte.

Advertisement for Bettenkauf ist Vertrauenssache (Buying Beds is a Matter of Trust) by Brandt & Grashorn.

Advertisement for Kräftige Arbeits-Stiefel (Strong Work Shoes) by Schuhhaus Joh. Ehlers.

Advertisement for Neubau oder Reparaturen (New Construction or Repairs) by Bauhütte 'Zukunft'.

Schuh-
Schreibstube
Tippi alles
absolut vertraulich
Wörtenstr. 28, net 31a

Stadt. Badenkauf (Dideoogeftr. 12)
Kannenhof 40 pl. Grandebad für Erwachsene
25 pl. für Kinder 15 pl. Dampfheizkessel,
Wasssen und sämtliche mediz. Väder

Amt Butjadingen.

Bekanntmachung
betreffend die Wahl der Vertrauensmänner und
Erstmannen in der Angestelltenversicherung.

Die Wahl der Vertrauensmänner und Erst-
männer findet am **13. November**, von 9.30 Uhr
vormittags bis 12.30 Uhr nachmittags,
auf dem Amt, Zimmer Nr. 23,
Es sind zu wählen 6 Vertrauensmänner und
6 Erstmänner.

Die Vertrauens- und Erstmänner werden je
nach Größe aus den Verwirklichten, die nicht Arbeits-
geber sind, und aus den Verwirklichten der be-
treffenden Angestellten gewählt.

Die Wahlberechtigten werden aufgefordert,
sich spätestens drei Wochen vor dem Wahltag
den unterzeichneten Wahlleiter der Wahlberechtigten
einzuweisen, die von der Wahlleitung benannt
werden oder von der Wahlleitung benannt werden
müssen aufzufassen sind. Diesen Wahlberechtigten
liegen nach § 7 Abs. 2 der Wahlordnung folgende
Wahlbedingungen der Arbeitgeber oder der Be-
schäftigten gleichfalls von mindestens 3 Wahl-
berechtigten unterschrieben sind.

Die Wahlberechtigten sind für die Arbeitgeber
zu wählen, die die Beschäftigten Angestellten wählen
sollen. Die Wahlberechtigten sind mindestens
weil Namen enthalten, als Vertrauensmänner
und Erstmänner zu wählen sind.

Über den den Arbeitgebern oder von den
Beschäftigten auszufüllen bis zum 23. Oktober
1927 nur eine Wahlkarte einreichen, so sind
für die betreffende Gruppe keine Wahlkarten.
Die in der Wahlkarte angelegten Beschäftigten
Verzeichnisse sind in der für den Wahltag
erforderlichen Zahl in der Reihenfolge des Vor-
namens als von dieser Gruppe gemeldet.

Den Arbeitgebern ist es gestattet, an Stelle
der verschiedenen Stimmhabe ihren Stimm-
zettel in verschiedenem Wahlumfeld dem Wahl-
leiter unter Beifügung des Amtssiegels über ihre
Wahlberechtigung beizufügen. Die für die
Arbeitgeber eingehenden Wahlkarten sind
auf Verlangen von den Wählern der Wahl
nach Abschlüssen am 12. November 1927 bei
den unterzeichneten Belehren eingegangen sein.
Nachträglich eingehende Stimmhabe sind unzulässig.

Sämtliche der abgeordneten Vertrauensmänner
für die Wahl sind auf die in Nummer 298 der
„Odenburger Anzeigen“ vom 27. September
1927 veröffentlichten Wahlerechtsnachrichtungen
bekanntzugeben.

Am 29. September 1927.
Amt Butjadingen. Friederichsen.

Einwarden.

Gemäß § 16 Abs. 1 der Wahlordnung für die
Wahlen zu den Gemeindevertretungen im Land-
eskreis Oldenburg vom 14. September 1921 fordert
ich hierdurch zur Kenntnis der Wahlbe-
rechtigten an, diese müssen spätestens am

15. Oktober 1927
bei mir eingegangen sein und dürfen nicht mehr
Namens enthalten als Mitglieder und Groß-
männer zu wählen sind.
In den Wahlkarten sollen die in erkennbarer
Weise folgende zu benennenden Bewerber mit
Namen und Wohnort angegeben und für Stand
oder Beruf sowie für Wohnung die beizufügen
angegeben werden, daß über ihre Persönlichkeit kein
Zweifel besteht.

Die Unterzeichneten der Wahlkarte (mindestens
20 der Wahlberechtigten) der Wahlkarten außer
jedem sollen ihren Unterschriften die Angabe
ihres Berufs oder Standes und ihrer Wohnung
beifügen. Die Wahlkarte ist gemäß § 19 der
Wahlordnung, die Wahlkarte der Wahlberechtigten
vorzulegen, doch die Bewerber am Wahltag bis
zu 10. Uhr vor dem Wahltag, sein letztes
Wohnort der Gemeinde angeben und den Wahl-
leiter nicht unterschreiben sind und daß die Unter-
zeichneten in der Wahlkarte oder Wahlkarte
ausgenommen sind. Es sollen nicht die Unter-
zeichneten und mehrere Wahlberechtigten
Gesamtheit in jedem Wahlbezirk angeben, die
für die Verordnungen mit mir und dem Wahl-
leiter beizufügen sind.

Über Wahlverfahren soll mit einem auf die
Wahlkarte der Bewerber hinweisen, daß ein
sonstigen Sonstigen beizufügen sein, daß
von allen anderen Wahlberechtigten beizufügen
unterschiedet. Treueverpflichtung Anmerkungen
sind unzulässig.

Einwarden, den 1. Oktober 1927. 831
Ter Wahlkommission für die Gemeinde Blegen.
O. G. Hähne.

Blegen.

Die Wahl der Mitglieder der Gemeinde-
vertretung ist auf Sonntag, den 6. November 1927,
abends 8 Uhr.

Die Listen der Wahlberechtigten werden vom
Dienstag, den 4. Oktober, bis Dienstag, den
18. Oktober 1927, beide Tage einschließlich, im
Gemeindehaus in Einwarden während der
Wahlstunden von 9 bis 11 Uhr und
nachmittags von 2 bis 4 Uhr zu Jedermanns
Einsicht ausgelegt sein.

Über die Liste für unrichtig oder unvoll-
ständig hält, kann dies bis zum Dienstag, den
18. Oktober 1927, bei dem Gemeindevorstand
schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben. Auf
Geheiß der Liste die Wahlkarte für die Be-
trachtungen beizufügen sind.

Zur Stimmhabe bei der Wahl werden nur
bieneigen auszufüllen, die in die Wahlkarte
aufgenommen sind. Stimmberechtigter sind alle
deutsche Männer und Frauen, die bis 20.
Jahre vollendet haben und seit sechs
Monaten der Gemeinde Blegen angehören.
Wahlkommission für die Gemeinde Blegen.
Stellvertreter Bürgermeister Anton Quiremann.
Einwarden, den 1. Oktober 1927.
Gemeindevorstand Blegen. O. G. Hähne.

Klein und
Groß-Kraftmaschinen
Auto-Weiss
1400
Kilometer von 30 A an

Die Mitglieder des Gemeindevorstandes werden zu
einer Versammlung auf Dienstag, den 4. Ok-
tober 1927, nachm. 6.30 Uhr, zum Gemein-
dehaus in Einwarden geladen.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung des Gemeindevorstandes über die Tätigkeit im Berichtsjahr.
2. Wahl von Rechnungsprüfern.
3. Entlassung eines Bürgers für die Kleber-
Baugesellschaft.
4. Genehmigung eines Kredites bei der Kredit-
anstalt.
5. Sächliche Einlage betreffend.
6. Verschiedenes.

Einwarden, den 28. September 1927.
Gemeindevorstand Blegen.

Oldenburg.

Bekanntmachung
betreffend die Wahlen der Vertreter und Erst-
männer zum Ausschuss der Allgemeinen Kreis-
rentenrente der Landgemeinde Oldenburg.

Auf Beschluß des Vorstandes wird gemäß
§ 87 der Ausschussung die Auswahl der Mit-
glieder des Ausschusses der Rente auf
von 10 Uhr vormittags bis 5 Uhr abends
am **17. November 1927**,
auf dem Rathaus, Zimmer 10,
abgehalten werden.

Zur Wahl sind zu wählen:
a) 10 Vertreter mit dem Anfangsbuchstaben
„H“ (Häuserbesitzer),
b) 10 Vertreter mit dem Anfangsbuchstaben
„B“ bis „S“ in der „Union“, Zeitungsbesitzer
(Häuserbesitzer),
c) 10 Vertreter mit dem Anfangsbuchstaben
„J“ bis „R“ in der „Bohemia“, Theaterbesitzer
(Gartenbesitzer),
d) 10 Vertreter mit dem Anfangsbuchstaben
„S“ bis „Z“ in „Haus Schöner“, Baarenstraße 38
(Eingang Kurwischstraße).

Gemäß § 87 der Ausschussung sind die
Wahlberechtigten in 4 Klassen zu unterteilen:
a) von den Arbeitgebern aus ihrer Mitte
12 Vertreter und 24 Erstmänner,
b) von den Beschäftigten aus ihrer Mitte
24 Vertreter und 24 Erstmänner.
Wahlberechtigt sind die vollständigen Arbeit-
geber und Beschäftigten der Rente ohne Unter-
scheid der Geschlechter.

Wahlbar sind nur volljährige Deutsche und
als Vertreter der Arbeitgeber nur solche Arbeit-
geber, die für eine Versicherungsleistung be-
schäftigt sind, die Beiträge an die Odenburger
Rentenrente zahlen.

Arbeitgeber, die selbst versichert sind, wählen
als zwei Versicherungsleistung be-
schäftigten, ansonsten zu den Beschäftigten.
Wahlbar als Vertreter der Beschäftigten ist
nur, wer bei der Rente versichert ist.
Jeder volljährige Beschäftigte hat eine
Stimme.

Die Arbeitgeber führen für je einen ver-
sicherungspflichtigen Beschäftigten eine Stimme.
Arbeitgeber, die mehrere Versicherungsleistung be-
schäftigten führen bis zu 100 versicherungspflichtigen
Beschäftigten für entsprechend 10 Stimmen,
und wegen der über 100 hinausgehenden Zahl
für je entsprechende 10 Beschäftigte eine Stimme.
Mehr als 20 Stimmen kann kein Arbeitgeber
haben.

Die Wahlen sind geheim, gemäß wird nach
den Grundsätzen der Verhältniswahl auf Grund
von Verhältnislisten der verschiedenen Vereini-
gungen der Arbeitgeber oder von Arbeit-
nehmern oder von Verbänden solcher Vereini-
gungen. Die Wahlberechtigten müssen von den
Bewerbern zur Vereiniung oder dem Ver-
bande schriftlich beizufügen sein.

Den Wahlberechtigten ist es gestattet, an Stelle
der verschiedenen Stimmhabe ihren Stimm-
zettel in verschiedenem Wahlumfeld dem Wahl-
leiter unter Beifügung des Amtssiegels über ihre
Wahlberechtigung beizufügen. Die für die
Arbeitgeber eingehenden Wahlkarten sind
auf Verlangen von den Wählern der Wahl
nach Abschlüssen am 12. November 1927 bei
den unterzeichneten Belehren eingegangen sein.
Nachträglich eingehende Stimmhabe sind unzulässig.

Sämtliche der abgeordneten Vertrauensmänner
für die Wahl sind auf die in Nummer 298 der
„Odenburger Anzeigen“ vom 27. September
1927 veröffentlichten Wahlerechtsnachrichtungen
bekanntzugeben.

Am 29. September 1927.
Amt Butjadingen. Friederichsen.

Einwarden.

Gemäß § 16 Abs. 1 der Wahlordnung für die
Wahlen zu den Gemeindevertretungen im Land-
eskreis Oldenburg vom 14. September 1921 fordert
ich hierdurch zur Kenntnis der Wahlbe-
rechtigten an, diese müssen spätestens am

15. Oktober 1927
bei mir eingegangen sein und dürfen nicht mehr
Namens enthalten als Mitglieder und Groß-
männer zu wählen sind.
In den Wahlkarten sollen die in erkennbarer
Weise folgende zu benennenden Bewerber mit
Namen und Wohnort angegeben und für Stand
oder Beruf sowie für Wohnung die beizufügen
angegeben werden, daß über ihre Persönlichkeit kein
Zweifel besteht.

Die Unterzeichneten der Wahlkarte (mindestens
20 der Wahlberechtigten) der Wahlkarten außer
jedem sollen ihren Unterschriften die Angabe
ihres Berufs oder Standes und ihrer Wohnung
beifügen. Die Wahlkarte ist gemäß § 19 der
Wahlordnung, die Wahlkarte der Wahlberechtigten
vorzulegen, doch die Bewerber am Wahltag bis
zu 10. Uhr vor dem Wahltag, sein letztes
Wohnort der Gemeinde angeben und den Wahl-
leiter nicht unterschreiben sind und daß die Unter-
zeichneten in der Wahlkarte oder Wahlkarte
ausgenommen sind. Es sollen nicht die Unter-
zeichneten und mehrere Wahlberechtigten
Gesamtheit in jedem Wahlbezirk angeben, die
für die Verordnungen mit mir und dem Wahl-
leiter beizufügen sind.

Über Wahlverfahren soll mit einem auf die
Wahlkarte der Bewerber hinweisen, daß ein
sonstigen Sonstigen beizufügen sein, daß
von allen anderen Wahlberechtigten beizufügen
unterschiedet. Treueverpflichtung Anmerkungen
sind unzulässig.

Die Herbst- und Winter-
saison steht vor der Tür.
Es wird Zeit, an die Ergän-
zung Ihrer Garderobe zu
denken. Das Schneider- und
Schneiderinnengewerbe ist
gerüstet, alle Wünsche der
Kundschaft zu erfüllen und
bittet um Ihre Aufträge.



Maßarbeit
ist doch das Beste!

Herren- u. l.
Damenschneiderinnen-Innungen
Wilhelmshaven-Rüstringen

Preussisch-Südd. Klassen-lotterie
In zwei Wochen Ziehung!
Gesamtgewinne erhöht auf über

58 Millionen

Haupttreffer: 18963
4 x 500 000 2 x 300 000
2 x 200 000 10 x 100 000

Loospreise 1/2 1/4 1/8 1/16 Doppellos

Mark 3 - 6 - 12 - 24 - 48 -

Staatliche Lotterie-Einnahme
Otto Wulff, Oldenburg (Old)
Lange Straße 1 - Ecke Wall - Telefon 196

Berein der Brandenburger
Wahlberechtigte
Einladung zu unserm am Dienstag, dem
4. 10. abends 8 Uhr, im „Kugelhafen“
Schulstraße, stattfindenden

14. Stiftungsfest
mit Fahnenweihe

wegen aller Dank- und Angelegenheiten, sowie
die Mitglieder der sämtlichen landesmänn-
lichen Vereine herzlich eingeladen sind.
Eingeladene bitte sich mitkommen.
Ter Vorstand.

**Farben- beinöl- Pinsel-
Schablonen**

faulen Sie am besten bei 3619
Martini Eilberg, Farben-Spezialgeschäft
Ruhober Str. 68 / Hauptstr. 30. Fernspr. 66.



Rechtsanwalt
Nach Aufgabe meiner Tätigkeit bei der
Staatsanwaltschaft Oldenburg habe ich
mein in Jever ab 8340

Rechtsanwalt
Dr. jur. Fissen
Nierenstr. 14. Fernspr. 113
zugelassen beim Landgericht Oldenburg.



Schützenverein
Rüstringen.
Mittwoch, den 4. Oktbr.
abends 8.30.

Abschreibende
Mitglieder
in Rat & aus
Um zahlreiches Er-
scheinen wird er-
bitten.
Ter Vorstand.

Wiederbeginn
der
Sprechstunden
Dr. med. Haged
Oldenburg i. O.
Marienstr. 1

V. D. S.
a. l. l. Fahrt
Nachruf:
Am 1. Oktober
verstarb nach lan-
ger Krankheit unter lang-
jähriger Pflege,
der Steuermann

Harm Weber.
Ehre
seinem Andenken!
Ter Vorstand.

Bücher aller Art
Baul Jug & Co. Meyer

Unfertigung und
Umarbeitung an
Selzjacken
Mänteln
nach Maß

Persöner, echt Seel
Sealolin, Sealolin
Fohlen, Pechonid - Mursel
Sulstik, Kolbfer
Zickel

Ordinert hochbes. Sitz!
Billigste Preise!

Pelzhäus
van Jindelf
Gäkerstr. 33

Außerordentliche
Generalversammlung

des Gemeinnützigen Bau- und Giebels-
vereins der Jabelstädte e. B. Wilhelmshaven
am 10. Oktober 1927, abends 8 Uhr, im Wert-
pelzhäus, Wilhelmshaven. (8345)

Tagesordnung:
1. Neuwahl des Verwaltungsrates, 2. Heberge
bei ganzer Zeit und Beben bei Beben an die
Gemeinnützigen Bau- und Giebelsvereins sage ich
im Namen aller Angehörigen meinen
herzlichsten Dank.
Ter Vorsitzende: Gullmeine.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teil-
nahme, die mir anlässlich des Todes
meines unvergesslichen Mannes zuteil
wurden, sowie allen, die ihm die letzte
Ehrenweihen, insbesondere Herrn Pastor
Kahlitz für die trostreichen Worte und
den teilnehmenden Vereinen sage ich
im Namen aller Angehörigen meinen
herzlichsten Dank.
(8355)

Alma Rath, geb. Gerdes.



Am 2. Oktober entschlief infolge
eines Schlaganfalls meine liebe Frau,
unsere gute Mutter, Schwieger- und
Großmutter, Schwesster, Schwestern und
Tante

Maria Anna Schröder
geb. Meyer
im 60. Lebensjahr.
In tiefer Trauer:
Hermann Schröder
nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag,
den 6. Oktober, nachm. 1 1/2 Uhr, vom
Trauerhaus (Bordumstr. 6) aus statt.

Nachruf!
Am 1. Oktober verstarb nach längerer
Krankheit im 58. Lebensjahr
der Steuermann
Harm Weber

In nahezu 40 Dienstjahren hat er stets
in treuer Pflichterfüllung seinen Dienst
versehen und sich das Vertrauen seiner
Vorgesetzten und Mitarbeiter erworben.
Sein Andenken wird in Ehren gehalten
werden.
Marineverft
Hafen- und Strombauresort
gez: Eckhardt (8359)

Zentralverband der Zimmerer
v. verwandter Berufsgenossen
Zahlstelle Wilhelmshaven und Umgegend

Nachruf.
Den Mitgliedern hierdurch die traue-
rige Nachricht, daß unser Kamerad

Herm. Schönbohm
im Alter von 41 Jahren gestorben ist.
Ehre seinem Andenken!
(8344) Der Vorstand.

Baukule
Ratstube
Volleure und Verord-
nung auf die Wieder-
prüfung Programm frei

Oktober

Textil

waren spielen in unserer Organisation eine große Rolle. Die Textil-Abteilungen sind das Rückgrat des Hauses. Entsprechend der Wichtigkeit wird auf den Einkauf die größte Sorgfalt verwendet. Derselbe geschieht hauptsächlich durch unsere Zentrale. Erste Fachleute sorgen dafür, daß nur bewährte und vorteilhafte

Qualitäten

des In- und Auslandes bei uns Eingang finden. / Große Umsätze gestatten uns ein großes Lager zu unterhalten, ohne deshalb unrentabel zu arbeiten. Die enorme Auswahl, welche wir durch solche Riesen-

Quantitäten

bieten, gibt uns die Sicherheit daß wir jedem Geschmack Rechnung tragen können. / Die Zusammenwirkung unseres Zentral-Einkaufes, unserer großen Umsätze und bei Leinen- u. Baumwollwaren - unserer eigenen Fabrikation, bringt unseren Kunden die denkbar größten

Preisvorteile

Eine sehr niedrige Kalkulation sorgt dafür, daß die durch unsere großzügigen Einrichtungen erzielten Verbesserungen und Verbilligungen ständig unseren Kunden zu Gute kommen.

Karstadt

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN

WOLLSTOFFE

Blusenstoffe 70 cm breit, in schönen Dessins Meter	1.00
Popeline 100 cm breit, reine Wolle, in allen Modifarben Meter	2.90
Kieiderschotten 100 cm breit, reine Wolle, in hübschen Farbstellungen Meter	3.50
Wollriips 130 cm breit, vorzügliche Qualitäten, in großen Farbsortiment Meter	5.50
Velour de laine ca. 140 cm breit, reine Wolle, in modernen Herbstfarben Meter	6.50
Mantelstoffe reine, wollene Qualitäten, in hübschen Karos, englische Art Meter	7.50
Royal 130 cm breit, erstklassiges Kammgarmaterial, die Neuheit für das elegante Kleid Meter	8.25

SEIDENSTOFFE

Damassé ca. 80 cm breit, moderne Muster Meter	1.95
Waschcord 70 cm breit, in allen Modifarben Meter	2.90
Crépe marocaine Druck 100 cm breit, moderne Muster Meter	4.80
Taffet ca. 85 cm breit, reine Seide, für Stilkleider, in hübschen Farben und Karos Meter	3.90
Eolienne 100 cm breit, Wolle mit Seide, in allen modernen Farben Meter	4.90
Crépe de chine 100 cm breit, reine Seide, weiche, fließende Ware Meter	5.90
Façonné in Crépe de chine und Eolienne, 100 cm breit, in herrlichem Farbsortiment Meter	7.50

LEINEN- U. BAUMWOLLWAREN

Hemdentuch / ungebleicht, gute, westfäl. Ware . . . Mtr. 0.58 0.45	0.35	Halbleinen , besond. haltbare Ware f. Laken . . . 160cm 2.65 1.95, 140cm 1.80	1.65
Hemdentuch 80 cm, fein- und mittelfädig . . . Mtr. 0.68 0.55	0.45	Infants , sehr. Cöperware, federleicht . 1.60 cm 2.90, 140 cm 2.00, 80 cm	1.45
Macco , 80 cm, f. feine Leibwäsche besonders geeignet Mtr. 1.20 0.98	0.75	Bettzügen , echt rot, durchgeweb. Qual., 160 cm 1.55, 140 cm 1.45, 80 cm	0.65
Linon , vollweiße, glanzreiche Ware, 160 cm 1.55, 140 cm 1.45, 80 cm	0.62	Bettkissen , schwarz, Crestonne I. viel. Must. 160cm 1.95, 140 cm 1.75, 80 cm	0.55
Bettstirn starkfädige Bezugsqualität . . . 160 cm 1.50, 140 cm	1.50	Schürzenlamosen 110 cm br. durchg., wasobechte Ware Mtr. 1.25 1.10	0.88
Bettdamast , in schönen Blumenmustern 160 cm 2.10, 140 cm	1.85	Pyjamaflanell , weisselet, gerastet, echtfarbig Mtr. 0.95 0.75	0.58
Rohcretonne , starkfäd. Qual. f. Bettüch. u. Bez., ca. 100cm 1.25, 0.98, 140cm 1.05	0.85	Molton , weiß, doppeltseitig gut aufgeraut Mtr. 1.05 0.95	0.75
Hautuch , schwere Qualität für Bettücher 160cm 1.95 165, 140cm 1.45	1.25	Schürzenwarp 90 cm br. durchgeweb. sehr kräftig . . . Mtr. 0.90	0.75

Wollflanell weiche, flauschige Qualität 4.25 3.75	2.90
---	------

Kissenbezug , 75/80 aus gutem Hemdentuch	0.85	Geschirrtuch □ kräftige, haltbare Ware, 1/2-L. 0.58, 1/4-L. 0.38, bw.	0.18
Kissenbezug mit Stickerei und Hohlsaum	1.50	Handtuchdreil-Gerst-korn , bes. gute, saugfäh. Qualität . . . Mtr. 0.60 0.38	0.25
Bettbezug , aus vollweiß gebleichtem Linon . . . 160/200 6.70, 140/200	6.30	Handtuchgefilde , pr. H.-Lein., i. weiß m. farb. Kante 48 cm breit Mtr. 0.65 0.55	0.68
Bettbezug , aus schwerem glanzreichen Streifstirn . . . 160/200 7.75, 140/200	6.90	Damasthandtuch , 48/100 cm, l. schön. Blumenmust., prima Halbleinen	1.10
Bettbezug , aus Damast in sparten Blumenmustern . . . 160/200 8.90, 140/200	7.90	Tischtuch , Dreil schwere Qualität . . . 110/130 cm	2.10
Bettlaken , Rohcretonne, starkfädige Ware . . . 140/220 2.10, 140/190	1.75	Tischtuch Jacquard 110, 150 cm	2.90
Bettlaken , Hautuch besonders schw. Qualität . . . 160/220 3.75, 140/220	2.95	Tischtuch , 130/160 cm 1/2-L. Damast, in schönen Blumenmustern	6.50
Bettlaken , Halbleinen extra starke Qualität . . . 160/220 4.10, 140/220	3.75	Damasse , 140 cm prima Qualität, in schönen Mustern 4.50 3.75	2.75

Schlafdecken in grau, braun, haltbare Qual. 140/190 1.95 140/190 1.55, 180/170	1.20	Schlafdecken schw. w. u. f. Calmucdecke 140/190 4.75 140/190 3.90, 140/190	2.75
--	------	--	------

Linontuch gute Qualität, Herrenformat, mit farb. Kante, Stück	0.28	Taschentuch mit breiter Kordelkante, aus feinfäd. Waschstoff.	0.08
Hohlsaumtuch prima Qualität, zum Umwickeln bes. geeignet, Stück	0.18	Opaltuch ringum mit breiter, Valenciennespitze	0.35
Hohlsaumtuch mit farb. Rand, rein Macco ausgewaschen Stück	0.50	Herrntuch mit breiter, farbiger Kante	0.30

